

Mercury

von Susanne Amatosero

Regie: Susanne Amatosero

Komposition: David Achinger

Produktion: NDR/DLR 2012, 50 Minuten

Hermes/Merkur gilt der antiken griechisch-römischen Mythologie zufolge als Götterbote, häufig bezeichnet auch als der Listenreiche. Er gilt als Gott der Diebe aber auch als Gott des glücklichen Findens. Er trägt Flügelschuhe und hat eine Tarnkappe, die ihn unsichtbar macht. Daneben ist Hermes unter anderem zuständig für: Wege, Verkehr, Verkehrsknotenpunkte, Kreuzungen, Zungen, Redekunst, Lyrik, Hirten, Magie, Hermetik, Hermeneutik, Gymnastik, Totenbegleitung. Vor allem ist er – so die Autorin – ein "Meister des Timings". Er steht für das Prinzip des Flüchtigen und für alles, was in der Schwebe ist.

Das Hörspiel von Susanne Amatosero spielt mit dem Nachhall des Wortes "Mercury" und den kulturellen Vorstellungswelten, die dahinter liegen. Wer über offene Sinne verfügt, kann die Existenz des umtriebigen Gottes kaum verleugnen. So etwa beim Reisen durch unterschiedliche Kulturkreise, beim Überschreiten von Grenzen oder dem Transit von einem Zustand in einen anderen, dem Switchen und Zappen zwischen verschiedenen Bedeutungs- und Realitätsebenen und den Übergängen von Wachsein zu Traum.

Jenny Klippel, Olajide Akinyosoye, Levin Amatosero, Mandjou Doumbia, Stefan Haschke, Anna-Maria Kuricova, Joseph Sam-Essandoh, Ibrahima Sanogo, u.a.